

im Wohngebiet mit den Aufgaben und Problemen der Entwicklung des Territoriums umfassender vertraut zu machen und durch leitende Kader mit einer einheitlichen Argumentation auszurüsten. Es berät und koordiniert die Maßnahmen für das Wirken der Genossen in den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front, in den territorialen Abgeordnetengruppen, in gesellschaftlichen Organisationen und Einrichtungen, in Kommissionen und Aktivs sowie für eine lebensverbundene Agitation in den Hausgemeinschaften.

Die Parteiaktive arbeiten unter Leitung der Kreis- bzw. Stadtbezirksleitungen. Durch ihre Sekretariate sind qualifizierte Genossen zu beauftragen, die im engen Zusammenwirken mit den Leitungen der Wohnparteiorganisationen und Ortsleitungen die Arbeit des Aktivs organisieren.

Zu gesellschaftlichen Höhepunkten können durch die Kreisleitungen Gesamtmittgliederversammlungen einberufen werden. In Wohngebieten, in denen nur wenige Parteimitglieder wohnen, sollten Gruppen von Genossen aus anderen Parteiorganisationen zur Unterstützung der politischen Massenarbeit eingesetzt werden.

Den Wohnparteiorganisationen ist für die Gestaltung eines interessanten innerparteilichen Lebens, das dem Bedürfnis der dort organisierten Genossen Rechnung trägt, eine wirksame Hilfe durch die Kreisleitungen zu geben.

Die Parteiorganisationen und Parteigruppen in den staatlichen Organen und Volksvertretungen haben darauf Einfluß zu nehmen, daß alle Staatsfunktionäre und Abgeordneten ständig einen engen Kontakt zu den Bürgern ihres Wirkungsbereiches sowie zu den Ausschüssen der Nationalen Front unterhalten und dort politisch wirken.

Es sind regelmäßig Informationen über die gesellschaftliche Entwicklung im Territorium zu geben und Rechenschaftslegungen über die Realisierung festgelegter Aufgaben durchzuführen, damit die Bürger ihre eigenen Fragen und Probleme, ihre Vorschläge und Hinweise in die Gesamtentwicklung einordnen können.

Die Genossen in den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front müssen sich dafür einsetzen, daß alle gesellschaftlichen Aktivitäten sinnvoll koordiniert und die Abgeordneten, die Mitglieder der Ausschüsse, der Kommissionen und Arbeitsgruppen in den Hausgemeinschaften wirksam werden. Die engere Zusammenarbeit mit den befreundeten Parteien und die Einbeziehung ihrer Mitglieder in das gesellschaftliche Leben der Wohngebiete sollte durch die leitenden

Parteiorgane in den Bezirken und Kreisen weiter gefördert werden.

Der „Mach mit!“-Wettbewerb ist in Übereinstimmung mit dem Volkswirtschaftsplan so zu führen, daß schneller sichtbare Veränderungen auf jenen Gebieten erreicht werden, die den Bedürfnissen der Bürger am meisten entsprechen.

Durch eine noch gezieltere Gestaltung der Kreisseiten der Bezirkszeitungen und die Weiterführung von Gemeinschaftsaktionen der Presse, der staatlichen Organe und der Nationalen Front kann dazu ein größerer Beitrag geleistet werden.

Für eine höhere Qualität der territorialen Gemeinschaftsarbeit ist ein komplexes und langfristiges Zusammenwirken aller Betriebe des Territoriums untereinander und mit den staatlichen Organen erforderlich. Dadurch sind Investitionen im Bereich des gesellschaftlichen Lebens sinnvoll und effektiv zu koordinieren und die vorhandenen Einrichtungen und Potenzen auf materiellem und geistig-kulturellem Gebiet vollständiger zu nutzen. Beim Aufbau neuer Wohnkomplexe und der Rekonstruktion von Altbaugebieten sind die Bedingungen für das gesellschaftliche Leben einschließlich der Kinderspielplätze bei der langfristigen Planung und Realisierung zu berücksichtigen.

Die leitenden Parteiorgane der Bezirke und Kreise sollten stärker dahin gehend wirken, daß alle Massenorganisationen, besonders der FDGB, entsprechend der Vielfältigkeit der Interessen und Bedürfnisse der verschiedenen Bevölkerungsschichten mehr unmittelbaren Einfluß auf das gesellschaftliche Leben im Wohngebiet nehmen.

Wachsende Bedeutung erlangt dabei eine interessante Arbeit in den Jugendklubs der Wohngebiete und die Unterstützung der Leitungen der FDJ für eine gute politische Atmosphäre und ein hohes Niveau aller Veranstaltungen.

Durch eine inhaltsreiche Gestaltung von öffentlichen Frauenversammlungen und -der Frauenakademie sowie eine vielseitige Zirkel- und Vortragstätigkeit des DFD ist den Interessen der Frauen besser zu entsprechen.

Die Unterstützung der Arbeit der Volkssolidarität und der Veteranenklubs muß mehr zum Anliegen aller gesellschaftlichen Kräfte werden.

Entsprechend ihrer zunehmenden Bedeutung sollte die gesellschaftliche Tätigkeit im Wohngebiet durch die Leitungen der Betriebe und Einrichtungen sowie durch die Partei- und Arbeitskollektive anerkannt und gewürdigt werden.